

XV. Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz in Düren



Vom 25. bis 28. Juni fand die XV. Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz in Düren statt.

Das Leitmotiv lautet „Wege der Verständigung: Partnerschaften als Mittler des Deutsch-Russischen Dialogs“.



Oberbürgermeister der Stadt Aachen Marcel Philipp



Landrat des Kreises Düren Wolfgang Spelthahn

Vor der Eröffnung der Konferenz fand die Kranzniederlegung am Gedenkstein für sowjetische Zwangsarbeiter auf dem Westfriedhof II in Aachen statt.

Die offizielle Eröffnung der XV. Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz begann um 18 Uhr im Krönungssaal des Rathauses Aachen. Der Vorsitzende des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad e.V., **Vitaliy Krusch**, hat das Jugendparlament vertreten.

Die Eröffnung begann mit einem musikalischen Auftakt. Darauf folgten die Begrüßungen und Grußworte von **Wolfgang Spelthahn**, Landrat des Kreises Düren, **Marcel Philipp**, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, **Michelle Müntefering**, Staatsministerin im Auswärtigen Amt,

Dr. Michail Schwydkoj, Sonderbeauftragter des Präsidenten der Russischen Föderation für internationale kulturelle Zusammenarbeit, Außenministerium der Russischen Föderation.

Die Festansprache hielt der Ministerpräsident von NRW, **Armin Laschet**.

Nach einem darauffolgenden musikalischen Intermezzo schlossen sich weitere Grußworte von **Matthias Platzeck**, Ministerpräsident a.D., Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums, ehem. Ministerpräsident des Landes Brandenburg, **Sergej J. Netschajew**, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Russischen Föderation sowie anderen Personen an.



Ministerpräsident von NRW Armin Laschet



*Staatsministerin im Auswärtigen Amt
Michelle Müntefering*

Nach den Grußworten und dem Musikalischen Ausklang fand die Unterzeichnung neuer Partnerschaftsvereinbarungen statt. Schließlich folgte der Abendempfang auf Einladung des Kreises Düren im Restaurant Ratskeller.

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung hat Vitaliy Krusch den aktuellen Jahresbericht des Jugendparlaments an u.a. **Dr. Michail Schwydkoj** übergeben. Auch berichtete Herr Krusch über die vergangene Arbeit des Jugendparlaments der Staatsministerin im Auswärtigen Amt **Michelle Müntefering** und überreichte ihr ebenfalls den Jahresbericht sowie auch an Herrn **Matthias Platzeck**. Anschließend gab Vitaliy Krusch ein paar Einblicke in die aktuelle Arbeit des Jugendparlaments dem Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit

Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft, **Dirk Wiese** MdB. Im Anschluss fand ein nettes und interessantes Gespräch mit der Journalistin **Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz** statt.

„Es war eine wunderschöne Eröffnungsveranstaltung begleitet von interessanten und spannenden Grußworten im Krönungssaal des Rathauses der Kaiserstadt Aachen. Trotz Differenzen und Meinungsverschiedenheiten in einigen Punkten konnte auch eine gemeinsame zukunftsorientierte Zusammenarbeit in den deutsch-russischen Beziehungen gefunden werden. Der Aufbau und die Verstärkung der Städtepartnerschaften sind sichere und friedliche Brücken für einen gemeinsamen Dialog“ berichtete **Vitaliy Krusch**.



*Ministerpräsident a.D.
Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums
Matthias Platzeck*



*Sonderbeauftragter des Präsidenten der Russischen
Föderation für internationale kulturelle
Zusammenarbeit Dr. Michail Schwydkoj*



*Staatsministerin im Auswärtigen Amt
Michelle Müntefering*



*Journalistin Prof. Dr. Gabriele
Krone-Schmalz*



*Koordinator für die zwischengesellschaftliche
Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und
den Ländern der Östlichen Partnerschaft
Dirk Wiese*



Der zweite Tag der XV. Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz begann mit der Podiumsdiskussion: „Quo vadis deutsch-russische Beziehungen? in Düren. Die TeilnehmerInnen der Diskussion waren:

Dirk Wiese MdB, Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft, Auswärtiges Amt

Dr. Michail Schwydkoj, Sonderbeauftragter des Präsidenten der Russischen Föderation (RF) für internationale kulturelle Zusammenarbeit, Außenministerium der RF

Pawel Sawalny, Abgeordneter der Staatsduma der Russischen Föderation, Vorsitzender des Energieausschusses, Vorsitzender der Russisch-Deutschen Parlamentariergruppe der Staatsduma der Russischen Föderation

Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz, Journalistin

Peter Franke, Vorsitzender des Bundesverbands Deutscher West-Ost-Gesellschaften (BDWO)

Moderation: **Walerij Fadeev**, Vorsitzender der Gesellschaftskammer der RF, ehem. Editor in Chief, Expert magazine Die Diskussion war sehr lebhaft. Die TeilnehmerInnen der Diskussionsrunde präsentierten dem Publikum ihre Ansichten zur aktuellen Situation der deutsch-russischen Beziehungen und Vorschläge für ihre weitere Entwicklung sowie Verbesserung. Am Ende der Diskussion bestand die Möglichkeit, Fragen an die DiskussionsteilnehmerInnen zu stellen.

Dabei stellte unter anderem der Vorsitzende des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad, Vitaly Krusch, eine Frage dem Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft, **Dirk Wiese**. Die Frage betraf das Thema des Gedenkens an den Beginn des Überfalles Nazideutschlands auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941, um diesen Tag zu einem Gedenktag auf Bundesebene im Bundestag einzuführen. Der Gedenktag kann u.a. zur weiteren Aufarbeitung der Verbrechen der Nationalsozialisten in der Sowjetunion beitragen. Herr Wiese hörte sich aufmerksam den Vorschlag an und schrieb ihn auf. Er versprach, diesen nicht unbeaufsichtigt zu lassen und sorgfältig zu überprüfen.



*Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft
Dirk Wiese*

Herr Wiese dankte dem Jugendparlament für seine aktive Arbeit in den deutsch-russischen Beziehungen.

Dirk Wiese setzt sich aktiv für die Verbesserung der deutsch-russischen Beziehungen u.a. im Bereich der Visaerleichterung ein. Besonders für junge Menschen wäre dies ein großer Vorteil. Dafür unterstützte das Jugendparlament das Memorandum für die Visaerleichterung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation. (www.visamemorandum.home.blog)

Im Rahmen der Konferenz haben Jelena und Vitaliy Krusch den aktuellen Jahresbericht des Jugendparlaments an den Geschäftsführer der Stiftung Deutsch-

Russischer Jugendaustausch, **Thomas Hoffmann**, überreicht. Herr Hoffmann erzählte über die Sprachanimation "Sprache in Bewegung" der Stiftung. Die Sprachanimation ist eine Methode, die natürliche Kommunikationssituationen nutzt, um die Integration innerhalb einer Gruppe zu fördern und in kurzer Zeit grundlegende Sprachkenntnisse zu vermitteln. Durch spielerische Übungen werden Sprachbarrieren abgebaut sowie das Interesse für eine Fremdsprache geweckt (www.stiftung-drja.de).

Am Nachmittag tagten insgesamt sieben Arbeitsgruppen:

1. „Energieeffiziente und nachhaltige Stadtentwicklung“
2. „Digitale Stadt“
3. „Strategien für eine nachhaltige Entwicklung von Kommunen und Regionen“
4. „Zusammenarbeit in Wissenschaft, Kultur und Sprachförderung“
5. „Inklusion und Teilhabe“
6. „Zivilgesellschaft gestaltet Städtepartnerschaften Wege der Verständigung – Wege zum Frieden“
7. „Gesundheit: „Medizinisch-wissenschaftliche und humanitäre Zusammenarbeit in Partnerstädten“

Jelena und Vitaliy Krusch tagten in der Gruppe „Zivilgesellschaft gestaltet Städtepartnerschaften Wege der Verständigung – Wege zum Frieden“, wo die verschiedenen Zusammenarbeiten der Zivilgesellschaften gezeigt wurden. Es wurden unterschiedliche Projekte, Ideen, Filme und Beispiele vorgestellt, die die Partnerschaften zwischen den Städten präsentierten.

*Geschäftsführer der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
Thomas Hoffmann*



Am Abend gab es einen Empfang „Fest der Begegnung“ auf Einladung des Kreises Düren im Schloss Burgau, wo die TeilnehmerInnen der Konferenz die örtlichen kulinarischen Spezialitäten probieren sowie die russische und deutsche Musik genießen konnten.

„Die Städtepartnerkonferenz ist eine gute Möglichkeit für den gesellschaftlichen Austausch zwischen unseren Ländern. Viele interessante Ideen, Projekte und Erfahrungen konnten dabei gesammelt und ausgetauscht werden. Auch konnte man viele interessante Menschen kennenlernen und einen gesellschaftlichen Austausch vor Ort durchführen. Alle diese schönen Erfahrungen und Eindrücke wären ohne einer ausgezeichneten Organisation nicht möglich gewesen. Viele nette und ehrenamtlich engagierte Menschen sowie die Kreisverwaltung aus Düren und der Umgebung haben die XV. Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz erfolgreich organisiert und ermöglicht.“ betonte der Vorstand des Deutsch-Russischen Jugendparlaments Bonn-Kaliningrad, **Jelena und Vitaliy Krusch**.



Prof. Dr. Wilfried Bergmann, Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz und Matthias Platzeck



Im Kreise der Freunde Jelena und Vitaliy Krusch